

GESCHICHTE HEUTE



Das moderne Reckenfeld hat eine Geschichte. Eine Geschichte, in der man auf der Inter-

netseite des Hobby-Historikers Manfred Rech stöbern kann. Für die Greverer Zei-

tung schreibt Manfred Rech wöchentlich über den Ortsteil Reckenfeld. Lesen Sie am heu-

tigen Freitag unseren 20. und damit auch letzten Teil der Serie.

» www.geschichte-reckenfeld.de

War die Geburtsstunde schon 1916?

Die Geschichte Reckenfelds – Heute: 20. und letzter Teil

RECKENFELD • In den vergangenen 20 Wochen haben die Leser der Greverer Zeitung nun das Wesentliche der Entstehungsgeschichte Reckenfelds kennen lernen können. Der Autor dieser Serie, Manfred Rech, zieht Bilanz.

„Einen solchen Werdegang eines Ortes wird man trotz intensiver Suche nicht noch einmal finden, denn Reckenfeld ist der einzige Ort in Deutschland, der aus einem Munitionsdepot im Ersten Weltkrieg entstanden ist und – das ist das Besondere – in seinen Strukturen (Blöcke A, B, C und D) noch erhalten geblieben ist. Auch das Straßen- und Grabensystem stammt aus dieser Zeit und beide suchen ihres- und seinesgleichen.“

Innenwachstum

Reckenfeld unterscheidet sich in noch einer anderen Sache gegenüber anderen Ortschaften: Reckenfeld wächst nach innen. Während andere Orte sich durch Ansiedlungen am Rand nach außen ausdehnen, ist das in Reckenfeld gegenläufig, denn auf den großen Flächen zwischen und gegenüber den vier Blöcken ist



Dieses Foto zeigt den Grünen Grund aus der Luft, früher war hier der Abstellbahnhof des Depots.

GZ-Foto Rech

ausreichend Platz, der für neue Wohngebiete genutzt werden kann.

Die Besiedlung Reckenfelds begann direkt nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Als Erster holte der im Depot arbeitende und wohnende Leutnant Palm im Jahr 1919 seine Frau mit den zwei Kindern nach, und ab dann wurden es immer mehr, die hier ihr Zuhause fanden.

Nahkampfmitteldepot

Doch was ist mit der Zeit davor, als Reckenfeld noch das Nahkampfmitteldepot Hembergen war? Sollte man diese Zeit für den Beginn der Besiedlung Reckenfelds ausklammern? Ich meine: Nein! Und damit ist die bisher angewandte Praxis, dass Reckenfeld ‚seit 1925 besteht‘, neu zu überdenken. Mein Vorschlag wäre, den 2. November 1916, das Datum des Erlasses für den Bau des Nahkampfmitteldepots, als Geburtsstunde Reckenfelds anzuerkennen, um das 100-Jährige im November 2016 würdig begehen und feiern zu können.

Wegen der einzigartigen Entstehungsgeschichte Reckenfelds und der sich daran

anschließenden Entwicklung dieses Ortes habe ich eine Website ins Internet gestellt, die ständig erweitert und ergänzt wird.

Zu Beginn des Jahres 2008 werden erstmals Videoszenen aus den Jahren 1958 bis 1961, die mit einer 8-mm-Schmalfilmkamera von Pastor Esch und mir gedreht wurden, zu sehen sein. Zur Zeit werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, und auch die Programmierarbeiten werden bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Im Verlauf der letzten Wochen haben sich viele ehemalige und hiesige Reckenfelder gemeldet, die durch die GZ-Serie Reckenfeld in einem ‚neuen Licht‘ sehen, wie es ein Anrufer nannte. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Interesse.“

» www.geschichte-reckenfeld.de



Block B von oben. GZ-Foto mr